

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Forstverein
<b>Band:</b>	134 (1983)
<b>Heft:</b>	4
<b>Rubrik:</b>	Witterungsbericht Jahresübersicht 1982

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Witterungsbericht

### Jahresübersicht 1982

**Zusammenfassung:** Milde Wintermonate, ein beachtlich warmer Frühsommer und eine Reihe fast sommerlich warmer Herbsttage haben in der ganzen Schweiz zu überdurchschnittlichen Jahreswerten der Temperatur geführt. Auf der Alpennordseite und im östlichen Alpenraum beträgt der Wärmeüberschuss ein bis anderthalb Grad. Etwas kleiner sind die positiven Abweichungen für die Südschweiz und teilweise auch das Wallis. Grössere Gebiete des Landes, hauptsächlich im Nord- und Südwesten, waren im vergangenen Jahr ziemlich niederschlagsreich. Nahezu die ganze Alpennordseite sowie ein Grossteil des Kantons Wallis weisen übernormale Jahressummen auf. Leicht zu trocken blieben hingegen das Tessin und mancherorts auch Graubünden. Die Sonnenscheindauer erreichte im Jura, am Alpennordhang sowie im östlichen Alpengebiet grösstenteils überdurchschnittliche, in den übrigen Regionen teils normale, teils leicht defizitäre Werte.

**1. Temperaturen:** Von den Wintermonaten brachten nur der Februar in der Südschweiz und in einem Teil von Graubünden leicht unternormale Temperaturen. Der März war in den höheren Lagen des Juras und der Alpen verhältnismässig kalt. Auch im April verzeichneten der Alpennordhang sowie Nord- und Mittelbünden ein deutliches Wärmedefizit. Selbst der Mai begann mit recht niedrigen Temperaturen, schloss aber – nach einer kräftigen Erwärmung in der zweiten Dekade – mit überdurchschnittlichen Monatswerten. Von den Sommermonaten waren der Juni und Juli zum Teil sehr warm, während der August in verschiedenen Gebieten der Südschweiz und im Wallis etwas kühl ausfiel. Die Herbstmonate blieben relativ warm, besonders auf der Nordseite der Alpen. Für einen grossen Teil dieses Gebietes liegen die Monatsmittel der Temperatur vom Mai bis Dezember ausnahmslos über der Norm. Ähnliche Verhältnisse sind in diesem Jahrhundert erst zweimal vorgekommen, nämlich 1929 und 1947.

**2. Niederschlagsmengen:** Im Januar fielen auf der Alpennordseite und im Wallis grosse Niederschlagsmengen, der Süden und Südosten hingegen blieben trocken. Der Februar wurde für das ganze Land zum trockensten Monat des Jahres. Grösstenteils defizitär waren die Niederschlagsmengen auch im Frühjahr, speziell im Monat April. Die Sommermonate brachten wieder normale bis überdurchschnittliche Mengen, ausgenommen in den östlichen Landesteilen, wo der Juli als beachtlich trocken bezeichnet werden muss. Schliesslich wurden die Monate September und November für die Südschweiz, der Oktober und Dezember für die Alpennordseite und das Wallis vielerorts sehr niederschlagsreich.

**3. Sonnenschein:** In manchen Regionen der Schweiz war die Besonnung merklich grösser als in den letzten Jahren. Eine relativ starke Bewölkung trat nur im Januar und nördlich der Alpen auch im Oktober auf. Sehr sonnig waren der Frühling und mindestens zwei Drittel des Herbstanfangs. Im Sommer blieb die Zahl der Sonnenstunden nahe dem vieljährigen Durchschnitt, im August verschiedentlich sogar darunter.

### Klimawerte zur Jahresübersicht 1983

### Schweizerische Meteorologische Anstalt

Station	Lufttemperatur in °C	Höhe m über Meer	Jahresmittel vom Mittel 1901–1961	Abweichung vom Mittel 1901–1961	Jahresmittel in °C	Datum	niedrigste	höchste	Relative Feuchtigkeit in %	Sonnenstunden in Stundendauer	Jahresmittel	Bevölkerung in %		Niederschlag		Anzahl Tage mit Schneedeckschlag	Gewitter			
												Anzahl Tage	trüb-	Nebe-	Summe	Größte Tag.menge				
Zürich SMA .....	556	9,3	1,5	30,0	9,7.	-8,0	27,2.	78	1455	67	35	150	57	1172	101	50	8.1.	157	46	10
Tänikon/Aadorf .....	536	8,5	1,4	29,4	9,7.	-16,8	27,2.	79	1308	70	39	171	60	1215	105	65	6.10.	157	32	20
St. Gallen .....	779	8,1	1,2	27,0	3,7.	-10,7	7,1.	78	1469	65	48	154	92	1172	-	44	26.7.	171	57	21
Basel .....	316	10,3	1,3	32,0	9,7.	-7,3	16,1.	76	1581	68	36	166	36	959	125	56	24.7.	161	14	16
Schaffhausen .....	437	8,8	0,7	29,6	9,7.	-10,9	15,1.	74	1322	67	28	147	66	884	101	41	23.7.	151	34	13
Luzern .....	456	9,5	1,2	31,2	11,7.	-12,6	27,2.	81	1334	65	63	169	16	1190	105	39	8.1.	162	23	15
Aarau .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Bern .....	570	9,0	1,3	30,1	9,7.	-10,5	27,2.	79	1500	62	56	125	67	1177	117	50	20.8.	148	34	19
Neuchâtel .....	485	10,1	1,2	31,0	13,7.	-6,6	27,2.	73	1517	65	55	152	35	1080	107	43	22.6.	150	18	11
Chur-Ems .....	555	9,7	1,0	31,2	30,7.	-10,5	3,2.	69	1589	57	69	109	5	820	108	56	29.1.	126	40	14
Disentis .....	1190	6,7	1,3	28,5	9,7.	-12,4	25,2.	65	1588	60	62	134	60	983	77	78	26.9.	142	64	16
Davos .....	1590	3,3	0,6	25,0	16,7.	-18,9	25,2.	64	1603	62	50	131	21	956	89	60	29.1.	148	90	19
Engelberg .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Adelboden .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
La Fréjaz .....	1202	6,0	1,0	25,2	9,7.	-12,8	26,2.	78	1526	-	-	-	-	1283	88	50	22.6.	160	-	29
La Chaux-de-Fonds	1018	6,5	1,2	28,2	9,7.	-18,1	25,2.	81	1622	62	53	133	42	1507	106	56	22.7.	177	81	25
Sameaden/St. Moritz	1705	1,6	1,5	25,4	16,7.	-30,3	4,2.	67	1818	56	66	109	23	725	90	43	31.8.	122	71	16
Zermatt .....	1638	4,1	1,1	26,3	16,7.	-15,8	24,12.	67	1681	-	132	66	43	621	88	45	6.1.	122	54	4
Sion .....	482	9,4	0,9	30,7	9,7.	-9,1	25,2.	72	2060	52	76	86	12	596	100	32	20.12.	114	16	13
Piotta .....	1007	7,6	0,4	30,6	12,7.	-11,8	24,2.	68	1555	59	65	131	7	1215	90	94	26.9.	143	39	29
Locarno Monti .....	366	11,8	0,4	33,8	7,7.	-4,3	24,2.	67	2076	54	65	102	56	875	92	172	6.9.	114	15	34
Lugano .....	273	12,1	0,8	34,0	7,7.	-3,6	24,2.	73	1935	60	29	120	3	1683	89	134	11.6.	112	8	40

<sup>2</sup> Menge mindestens 0,3 mm

<sup>3</sup> mit mindestens 0,3 mm Schmelzwasserwert (etwa 0,5 cm Neuschnee)

<sup>4</sup> Nahgewitter